Musikkapelle und Musikverein Desselbrunn

Gründung und erstes Wirken

Kirchliche, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen werden wohl der Anlass gewesen sein, eine Musikkapelle in der Gemeinde Desselbrunn zu gründen, um diverse Feste musikalisch zu umrahmen.

Die Musikkapelle Desselbrunn wurde nachweislich um das Jahr 1890 gegründet. Die Leitung übernahm Herr Igelseder aus Attnang-Puchheim, der nach Desselbrunn kam und hier die Proben abhielt. Bereits 1893 wurde die Leitung der Musikkapelle vom Landwirt Matthäus Resch (Pichlbauer) in Desselbrunn übernommen, der sie bis zum Ersten Weltkrieg musikalisch führte. Er war auch Chorregent des Kirchenchores.
Während der Kriegsjahre 1914 – 1918 kam die Arbeit der Musikkapelle zum Stillstand, denn so mancher gute Musiker musste einrücken und kam nicht wieder zurück. Nach dem Ersten Weltkrieg nahm sich Franz Resch (Pichlbauer in Desselbrunn 18), der Sohn des vorherigen Kapellmeisters, der Musikkapelle an und führte sie meisterhaft bis in die Kriegsjahre des Zweiten Weltkrieges.

Vereinsgründung

Bereits im Jahre 1923 wurde aus der Musikkapelle der Orts-Musikverein gegründet mit 63 außergewöhnlichen Mitgliedern und 55 gewöhnlichen Mitgliedern. Zum Obmann dieses Vereines wurde damals der Landwirt Franz Mair (Plank) in Deutenham gewählt und Franz Resch weiterhin zum Kapellmeister und ständigen Mitglied des Musikvereines bestimmt. Die Stabführung übernahm von 1923 bis zum Zweiten Weltkrieg der Landwirt und spätere Bürgermeister Johann Huemer (Wimmer) in Desselbrunn. Zwischen 1927 und 1932 bestand die Musikkapelle aus 17 bis 18 Mann, die namentlich dokumentiert sind.

Neubeginn

Durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges kam das Wirken der Musikkapelle Desselbrunn völlig zum Erlahmen. Die Musikinstrumente und ein Großteil des Notenmaterials mussten damals an die Werkskapelle Kaufing abgegeben werden, von wo nur mehr ein kleiner Teil nach Desselbrunn zurück kam. Nur mehr einige wenige waren es, die im Jahre 1946 unter der Führung von Rudolf Zimmer wieder zu musizieren begannen und mit Aushilfen öffentlich auftraten.

Franz Resch noch am Dirigentenpult 1949
1. R. v. l.: Rudolf Zimmer, Johann Hochreiter, Rudolf Hüthmair, Ferdinand Beiskammer, Mühlbacher, Josef Stockhammer
2. R.: Franz Schatzl, Franz Resch, Alois Kastenhuber, Alois Hochleitner
3. R.: Johann Zimmer, Alois Kröchshamer, Anton Higlsperger

Da die Tätigkeit des Musikvereines Desselbrunn seit dem Jahre 1937 geruht hatte, wurde durch den Kapellmeister Rudolf Zimmer am Sonntag, dem 5. März 1950, eine Mitgliederversammlung im Gasthause Schmid, Desselbrunn, einberufen. Für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde sollte dies ein Neubeginn werden.

Tagesordnung: Neugründung und Umbildung des Musikvereines Desselbrunn durch neue Satzungen.

Rund 50 Musikfreunde aus der Gemeinde mit dem früheren Obmann Matthias Landertshamer und Kapellmeister Franz Resch waren erschienen. Zweck der Versammlung war, den Musikverein mit neuen Satzungen wieder zu gründen. Oberlehrer Franz Alfred Schatzl erläuterte die neuen Satzungen und wies auch darauf hin, dass der Musikverein der einzige Verein in der Gemeinde sei, der die Verpflichtung übernehmen müsse, mehrmals im Jahre mit kulturellen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit zu treten. Er solle mit einem Worte ein „Kulturvermittler" sein. Auch die vom Oberlehrer in einer losen Interessensgemeinschaft agierende „Sing- und Spielgruppe" mit der Pflege des mehrstimmigen Volksgesangs in „Gemischten Chören" und „Männerchören" solle mit volkstümlicher Musik und auch volkstümlichen Theaterstücken mitwirken. 10 Jahre lang (1947 – 1957) führte Franz A. Schatzl die Volksmusikgruppe, bestehend aus 3 Violinen, 1 Klarinette, 1 Trompete, Gitarre und Schlagzeug. Das Repertoire umfasste Volkstänze, Märsche und Unterhaltungsmusik bei verschiedenen Anlässen.

Faschingblasen 1953

Aufspiel am Ortsplatz

Somit wurde in Desselbrunn ein wichtiger kultureller Impuls gesetzt. Zum neuen Obmann wurde Matthias Landertshamer, geb. 1910, Sohn des früheren Obmannes, gewählt. Kapellmeister Rudolf Zimmer, Bürgermeister in Desselbrunn, blieb weiterhin in dieser Funktion.

Ob seiner Verdienste um den Aufbau der Ortsmusik nach 1918 und der Gründung des Musikvereins wurde Franz Resch einstimmig zum Ehrenkapellmeister ernannt.

„Kapellmeister Zimmer wies auch darauf hin, dass der Spruch ‚Ohne Geld keine Musik' auch heute noch seine Berechtigung hat. Unsere derzeitige Musikkapelle besteht aus 12 Mann. Sie kann von sich aus keine Veranstaltungen durchführen, um damit Geld einzunehmen. Bis jetzt haben das unsere kleine Tanzkapelle und die Theatergruppe besorgt. Das kann aber für die Dauer nicht so bleiben. Daher beantragte er für unterstützende Mitglieder einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von S 10,–, der einstimmig genehmigt wurde." Ende des Zitats.

Die anwesenden 34 unterstützenden Mitglieder bezahlten sofort den Mitgliedsbeitrag von S 10,–, welcher 1954 einstimmig auf S 20,– erhöht wurde. Außerdem gingen weitere S 310,– an Spenden ein. In der Folge spendete die Sing- und Spielgruppe der Ortskapelle aus den Reingewinnen der Theateraufführungen der Jahre 1948 „Die Dickschädeln" und „Der geheimnisvolle Mord" und 1950 „Waldhut" insgesamt S 1078,–.

Auf Anregung von Oberlehrer Schatzl wurde das weihnachtliche Turmblasen nach der Mette eingeführt.

Im neuen Erscheinungsbild

Junge musikalische Desselbrunner wurden in der Folge von den aktiven Musikern ausgebildet („abgerichtet") oder erlernten ein Instrument selbst. 1954 bestand die Kapelle bereits aus 23 und 1955 aus 27 Mann sowie der Musikverein aus 274 unterstützenden Mitgliedern.

Unter Kapellmeister Rudolf Zimmer und Vereinsobmann Matthias Landertshamer wurde 1955 Professor Franz Lipp von der Landesregierung mit dem Entwurf einer geeigneten **Tracht** beauftragt. Als Vorlage diente ihm eine Gestalt auf dem Altarbild der alten Pfarrkirche in Desselbrunn. Die Musikkapelle konnte sich erstmalig in dieser schönen Tracht anlässlich des Leonhardirittes 1955 der Öffentlichkeit zeigen.

Rudolf Zimmer übergab 1955 die Stelle des Kapellmeisters an Max Raffelsberger und wurde 1976 für seine langjährige Tätigkeit und Mitgliedschaft in der Musikkapelle zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Auf Obmann Matthias Landertshamer folgte 1961 der Schmiedemeister Josef Fuchs aus Desselbrunn. 1962 löste Matthias Pamminger aus Desselbrunn Johann Hüthmair als Stabführer ab.

Die 25 Musiker unter der neuen Führung: Stabführer Matthias Pamminger, Obmann Josef Fuchs und Kapellmeister Max Raffelsberger

Endlich ein Zuhause

Große Sorge hatte die Musikkapelle immer mit dem Probenlokal. Die Musikproben mussten seit jeher in einem Gasthaus abgehalten werden. Für die Unterbringung der Instrumente und des Notenmaterials war kein geeigneter, versperrbarer Raum vorhanden. In entgegenkommender Weise hatte die Gemeinde unter Bürgermeister Rudolf Zimmer im Jahre 1967 der Musikkapelle einen Teil der Maschinenhalle zum Ausbau eines Probenlokals zur Verfügung gestellt. Durch großherzige Spenden der Gemeindeangehörigen und gemeinsamen Fleiß der Musiker konnte in insgesamt 1020 Arbeitsstunden ein für die damaligen Verhältnisse geeigneter Raum geschaffen werden. Hierbei sind die Leistungen des damaligen B-Bassisten Alois Kröchshamer besonders hervorzuheben, der beim Bau zugleich Baumeister, Polier, Maurer, Zimmerer und auch Tischler war. Schon ein Jahr später erfolgte die Segnung und Eröffnung des neuen Probenraumes anlässlich des 75-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle im September 1968 mit einer Totenehrung beim Kriegerdenkmal und einem Konzert am Samstag. Kapellmeister Max Raffelsberger erhielt die goldene Ehrennadel überreicht. Der Sonntag begann mit einem Weckruf und anschließendem Festgottesdienst mit Segnung des neuen Musikheimes. Der Empfang von 17 auswärtigen Musikkapellen, Festakt am Schulplatz mit Gesamtspiel und Vorbeimarsch an der Ehrentribüne bildete den Abschluss des Festes.

Gemeindesekretär Josef Habringer löste 1975 Josef Fuchs als Vereinsobmann ab. Die Musikkapelle hatte zu dieser Zeit 36 Musiker und nach intensiver Mitgliederwerbung durch den neuen Obmann ist 1976 die Mitgliederzahl auf 467 angewachsen.

Nach beinahe 26-jähriger Tätigkeit als Kapellmeister übergab Max Raffelsberger 1981 nach seiner Wahl zum Bürgermeister den Dirigentenstab an Volksschuldirektor Bruno Hinterberger. Aus diesem Anlass wurde Max Raffelsberger zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Man legt Wert auf Qualität

Bereits 1951 hatte Raffelsberger mit einer kleinen Gruppe von Jungmusikern, die er selbst ausgebildet hatte, zu musizieren begonnen, um mit seiner **„Böhmischen Partie"** und dem **Faschingblasen** zur finanziellen Unterstützung des Musikvereins beizutragen.

Erstmals trat er 1956 mit seinen Musikern zur Konzertwertung und unter der Stabführung von Johann Hüthmair zur Marschwertung in der Stufe A jeweils mit „Sehr gutem Erfolg" an. Die Musikkapelle nahm unter seiner Leitung an elf Konzertwertungen und ebenso vielen Marsch-

wertungen, ab 1962 unter der Stabführung von Matthias Pamminger, teil und konnte in der Unterstufe mehrmals einen „1. Rang mit Auszeichnung" erreichen. Viele handgeschriebene Noten tragen seine Schriftzüge.

Obwohl OSR Direktor Bruno Hinterberger die Kapellmeisterfunktion nur vorübergehend übernommen hatte, behielt er diese bis zum April 1987.

Hinterberger übergibt den Dirigentenstab an Kapellmeister Alois Kröchshamer unter Assistenz von Ehrenkapellmeister Max Raffelsberger

Unter seiner Leitung trat die Musikkapelle mehrmals zu Wertungsspielen mit zum Teil ausgezeichneten Erfolgen an. Immer schon bildete auch Hinterberger junge Musiker aus mit dem Ziel, dass so mancher anschließend in einer Musikschule ein Instrument erlernt, um die nun aus 29 Mann bestehende Musikkapelle zu stärken. Nach 46-jähriger Tätigkeit als Musiker, Archivar, Kapellmeister-Stellvertreter und Kapellmeister musste der begeisterte Musiker aus gesundheitlichen Gründen 1999 die Musikkapelle verlassen. Auf Grund seiner Verdienste wurde auch er neben zahlreichen Ehrungen zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Parallel zu Hinterberger konnte Obmann Josef Habringer viele neue Vereinsmitglieder werben und so die finanzielle Lage der Musikkapelle nach der Neueinkleidung 1985 wieder verbessern helfen.

1988 folgte auf Josef Habringer der langjährige Stabführer Matthias Pamminger als neuer Obmann. Der seit 1987 amtierende Kapellmeister Alois Kröchshamer nahm schon damals 1988 die **erste Musikerin,** eine Klarinettistin, in die Kapelle auf.

Hundert Jahre voll Energie

Vom 14. bis 15. Juli 1990 wurde „100 Jahre Musikkapelle Desselbrunn" gefeiert mit einem Tanzabend im Festzelt beim Lagerhaus, dem Empfang von 8 Gastkapellen am Ortsplatz mit anschließendem Festzug durch den Ort zum Sportplatz, dem Festakt mit Gesamtspiel und Frühschoppen mit der Musikkapelle Rüstorf.

Die jubilierende Musikkapelle 1990:
1. R. v. l.: Elisabeth Pamminger, Mag. Franz Resch, Herbert Resch, Alfred Resch, Elisabeth Mair, Kapellmeister Alois Kröchshamer, Stabführer Matthias Pamminger, Josef Resch, OSR Bruno Hinterberger, Maria Kröchshamer
2. R.: Helmut Asamer, Franz Kröchshamer, Mathias Landertshamer, Walter Hochleitner, Gerald Schimpl, Adolf Tauber, Rudolf Kastenhuber, Franz Kröchshamer
3. R.: Alfred Heidegger-Kastenhuber, Romana Spießberger, Veronika Pamminger, Norbert Wiesinger, Wilhelm Stockhammer, Franz Lederer, Walter Resch
4. R.: Johann Asamer, Johann Resch, Franz Resch, Walter Hochreiter, Christoph Wiesinger, Josef Mair, Josef Wolfesberger

Unter Obmann Matthias Pamminger konnten viele Musikvereinsmitglieder geworben werden, nachdem der Mitgliederstand auf Grund von Todesfällen auf 390 gesunken war. 1997 bestand die Musikkapelle aus 29 aktiven Musikern und 8 Musikerinnen. Der Musikverein hatte wieder 452 unterstützende Mitglieder. Obmann Pamminger stellte die ersten Weichen für einen immer notwendigeren Neubau eines Musikheimes.

Für die Funktionärstätigkeiten als Schriftführer, Obmann und vor allem fast 35-jähriger Stabführung wurde er zum Ehrenstabführer der Musikkapelle ernannt.

Seit 1997 initiiert der neue Obmann Ing. Adolf Tauber einige neue geldbeschaffende Veranstaltungen, unter anderen einen Frühschoppen auf der Schulwiese mit benachbarten Musikkapellen sowie zum Fest des Hl. Leonhard in einem Zelt, um den Neubau des Musikerheimes finanzieren zu können.

Unter der Stabführung von Markus Kroner trat die Musikkapelle bei der Marschwertung in Regau 1996 erstmals in der Leistungsstufe C mit „Ausgezeichetem Erfolg" an. Seit 1999 agiert Walter Hochreiter als Stabführer der Musikkapelle. Obwohl im Laufe der Jahre die Bewertungen immer strenger wurden, erreichte die Musikkapelle unter Kapellmeister Alois Kröchshamer bei Konzertwertungen in der Leistungsstufe B (Mittelstufe) mehrmals einen „Sehr guten Erfolg".

Die Leistungen der Musikkapelle Desselbrunn in den vergangenen 110 Jahren ihres Bestehens mit allen Höhen und Tiefen sollen allen Musikern Verpflichtung und Erfüllung für die Zukunft sein.

Aktivitäten der Musikkapelle

Nach der Musikvereinsgründung 1923 scheinen in einer von Kapellmeister Franz Resch geführten Spendenliste des Jahres 1924 große Spenden auf, die durch die „Böhmische" in allen Orten der Gemeinde erspielt wurden (4,7 Mio. Kronen).

1925 scheint die erste Maifeier mit 300.000 Kronen und die erste Silvesterfeier mit 335.000 Kronen Einnahmen auf.

Ab Jänner 1927 erfolgten die Einträge in Schilling und Groschen. (Anmerkung: 10.000 Kronen wurden seit 1924 mit 1 Schilling umgerechnet. 1 halber Liter Bier kostete 40 Groschen.)

Genauere Aufzeichnungen über die Aktivitäten der Musikkapelle Desselbrunn gibt es seit 1957 in einer bis 1978 von Josef Resch geführten Chronik. Darin spiegelt sich der kulturelle und gesellschaftliche Wandel der letzten Jahrzehnte wider.

In den fünfziger Jahren sind **Silvesterfeiern** mit Konzerten und Theateraufführungen von Musikern zur Tradition geworden. Diese kamen bei der Bevölkerung so gut an, dass des Öfteren die Aufführungen zu Neujahr wiederholt werden mussten.

1956/57 „Der verkaufte Großvater"
1957/58 „Der Kriegskamerad", „Die verkaufte Braut"
1959/60 „Die ansteckende G'sundheit"
1960/61 „Der Schützenkönig"

Sitzend: Theresia Kronberger, Herbert Resch
Stehend: Josef Stockhammer, Mathias Landertshamer, Adolf Müller, Maria Leeb (Pohn), Rudolf Hintenaus, Aloisia Racher (Zimmer), Alois Kröchshamer, Josef Resch, Josef Habringer

Zur Auffrischung der Vereinskasse (neue Tracht 1955) wurde von 1951 bis 1957 von einer Gruppe der Musikkapelle unter Max Raffelsberger das **Faschingsblasen** eingeführt und zusätzlich in dieser Zeit das jährliche **Maiblasen** (1. Mai) intensiviert, wobei in den früheren Jahren den im öffentlichen Leben stehenden Desselbrunnern und später der gesamten Bevölkerung der Gemeinde Desselbrunn ein Ständchen dargebracht wurde. Dieser Brauch wird bis heute gepflegt und auch weiterhin Tradition haben.

Konzertante Aufführungen fanden von 1957 – 1960 verschiedentlich in den Gasthäusern der Gemeinde statt, beim Waldfest der FF Windern (1965 – 1972) und Aufest der FF Sicking (1957 – 1959, 1968). Nach der Teilnahme der Musikkapelle an der jährlichen Leonhardiprozession und der musikalischen Gestaltung der Rittmesse spielte die Musikkapelle von 1958 – 1970 im Gasthaus Schmid zum Leonhardikonzert auf. Die Generalversammlungen wurden ebenfalls bis 1997 durch Konzerte umrahmt, wobei unter dem Titel „**Frühlingskonzert** mit Generalversammlung" erstmals 1984 der konzertante Teil im Vordergrund stand.

Das erste Kirchenkonzert fand 1965 unter Mitwirkung des Desselbrunner Kirchenchores statt, weitere folgten 1989 mit dem Kirchenchor und dem Männerchor sowie 1998 und 2001.

Keine Leonhardi-Prozession ohne Musikkapelle

Teilnahme am Landesmusikfest 1984 in Linz

Seit 1984 wurden jährlich ein bis zwei große Konzerte unter den Titeln **Weihnachtskonzert, Herbstkonzert, Muttertagskonzert** oder **Frühjahrskonzert** im Pfarrsaal bzw. GH Schmid und Unterhaltungskonzerte und **Abendkonzerte** auf der Schulwiese veranstaltet. Seit 1994 werden die Konzerte im Herbst im Turnsaal gespielt und erfreuen sich seither immer größerer Beliebtheit.

Bis 1987 wurde jährlich ein **Musikball** mit einem eigenen Konzert als Einleitung abgehalten, wobei in den sechziger Jahren diese Bälle sehr begehrt und bestens besucht waren. Zum „Tag der Blasmusik" gab es von etwa 1956 - 1981 fast jährlich ein Platzkonzert am Dorfplatz in Desselbrunn.

Zur weiteren Geldbeschaffung wurden in den Jahren 1974 bis 1978 Tassilofeste in einem selbst angefertigten Zelt abgehalten.

Seit 1960 nahm die Musikkapelle an ca. 30 **Bezirksmusikfesten** und Musikfesten und Jubiläen der Musikkapellen hauptsächlich in den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden teil. Aber auch durch die Mitwirkung der Musikkapelle Desselbrunn an Festzügen, Umzügen und Trachtenfesten anderer Organisationen wurde der Name Desselbrunn weit über die Gemeindegrenzen hinaus getragen.

Auf **Gemeindeebene** war und ist die Musikkapelle stets ein musikalischer Begleiter bei diversen Eröffnungen von Gemeindeeinrichtungen und Feiern (1960 Gemeindehaus, 1979 Kindergarten, 1985 Turnsaal mit Gemeindewappenverleihung ...), Spielplätzen, Sportplätzen (1982 und 2000) und Straßen (1969 Sickinger Berg, 2000 Traunfallsteg), Jungbürger- und Ehrenbürgerfeiern, 1989 Erbhoffeier sowie historischer Festzug anlässlich der 800-Jahr-Feier Desselbrunn, Jubiläen und Segnungen von Tankwagen, Gerätschaften und Depots der Freiwilligen Feuerwehren Desselbrunn, Sicking und Windern und beim jährlichen Seniorentag.

Rund um die siebziger und achtziger Jahre wurde die Musikkapelle oftmals zu Empfängen von Landes- und Bundespolitikern bei Wahlveranstaltungen aller Parteien eingeladen.

Immer wieder wirkten die Musikkapelle oder Gruppen aus der Musikkapelle mit bei Veranstaltungen anderer Vereine und Organisationen in Gesellschaft und Wirtschaft Desselbrunns: Begleitung bei Festen und Trachtensonntagen (seit 1984) der Goldhaubengruppe, Gedenkfeiern des Kameradschaftsbundes (hauptsächlich in den Jahren 1985 bis 1990), Adventsingen und Sängertreffen des Männerchores, Hirtenspiel der Theatergruppe Desselbrunn, Weihnachtsfeiern, Desselbrunner Advent, Eröffnungen und Jubiläen der Raiffeisenkasse und des Lagerhauses Desselbrunn, 25-Jahr-Feier der DSG Desselbrunn (1983), Fachgruppentreffen der Bezirke Gmunden und Vöcklabruck in Desselbrunn (1963), Maibaumsetzen ...

Trauer erfasste die Musikkameraden 1975 durch den plötzlichen Tod des 36-jährigen Schlagzeugers Franz Aichhorn und 1991 durch den Tod des Schlagzeugers Christoph Wiesinger, der 14 Tage nach seiner Hochzeit am Traunstein im Alter von 26 Jahren durch eine Lawine verunglückte.

Die Weihe einer Gedenktafel an der Unglückstelle und die zum Gedenken abgehaltene Traunsteinmesse wurden am 26. 7. 1992 von einer Bläsergruppe musikalisch umrahmt. Aus diesem Anlass haben Musikkameraden in den Folgejahren öfters den Traunstein bestiegen.

Besonders auch **kirchliche Feste** werden von der Musikkapelle verschönert: jährliche Teilnahme an der Erstkommunionfeier, Palmprozession, Auferstehungsfeier, Florianifeier, Fronleichnams-, Friedhofs- und Leonhardiprozession sowie am Erntedankfest, Turm- bzw. Mettenblasen (seit 1949). Es gab aber auch viele weitere kirchliche Feierlichkeiten und hohe Feste mit musikalischer Begleitung seitens der Musikkapelle: Spatenstich für die neue Kirche (1957) und Turmkreuzsteckung (1959), Kirchweihe (1964), Pfarrvisitationen (1968, 1988, 2000), Einweihung des Pfarrhofes (-heimes) (1969), Weihe des Kriegerdenkmals (1972) sowie des Friedhofdenkmals (1982), Feier der Katholischen Jungschar (1978), Firmungen, Missionen, Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeiten, Fahrzeugsegnungen (1960, 1961, 1964, 1980, 1984, 1989, 1997), Kapelleneinweihungen nach Restaurierungen (1985 in Edt und Deutenham) usw.

Anlässlich der besonderen Geburtstage und der Priesterjubiläen des Pfarrers Konsistorialrat Hermann Kienesberger (goldenes Priesterjubiläum 1989 und diamantenes 1999) und des in Rom verweilenden Anton Papst (goldenes Priesterjubiläum 1977) sowie bei Primizfeiern (1957 für den Priesterstipendiaten und 1997 für den ehemaligen Bassisten Mag. Johann Resch) durfte die Musikkapelle nicht fehlen.

Jugendarbeit

Die Sorge um den Aufbau und den Weiterbestand der Musikkapelle Desselbrunn motivierte immer wieder die Kapellmeister Max Raffelsberger und Bruno Hinterberger zur Ausbildung von Jugendlichen auf einem Instrument. Hinterberger machte schon den Volksschulkindern den Griff zu einem Instrument schmackhaft und brachte die Jugendlichen zur Musik mit Flötenspiel, welches von Alois Kröchshammer fortgesetzt und derzeit von Frau Romana Kramer mit großem Erfolg geleitet wird. Die weitere Ausbildung auf einem Instrument erfolgt in den umliegenden Musikschulen. Um allen Jungmusikern die Möglichkeit zu einem öffentlichen Auftritt zu geben, wird seit 1999 von der Musikkapelle ein Muttertagskonzert veranstaltet, welches auch die Schüler der Musikhauptschule Schwanenstadt einbindet. 35 Jungmusiker konnten sich so im Jahr 2001 in einer Jugendkapelle beim Muttertagskonzert präsentieren.

Erstkommunion

Jungmusiker beim Muttertagskonzert

Gemeinsam mit der Musikkapelle Siebenbürgen Vorchdorf gestaltete man im Jänner 2001 ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Desselbrunn.

Probenarbeit und Ausrückungen

Die Musikkapelle war und ist stets bemüht den Festen und Feiern in der Gemeinde Desselbrunn den nötigen musikalischen Rahmen zu verleihen.

Um diese Leistungen erbringen zu können, bedarf es vieler Stunden und einer sorgfältigen Vorbereitung: Hatte die Musikkapelle in den fünfziger Jahren ca. 30 Ausrückungen und 35 Proben jährlich, so stiegen diese Zahlen bis heute auf durchschnittlich 46 Ausrückungen, 49 Gesamtproben und zusätzlich ca. 16 Registerproben pro Jahr.

Finanziell wird die Musikkapelle getragen von den unterstützenden Mitgliedern des Musikvereines, privaten Spenden bei Veranstaltungen der Musikkapelle (hauptsächlich Ständchen am 1. Mai), und von den Zuwendungen der Gemeinde und der Pfarre Desselbrunn.

Freude am Musizieren und am Mitgestalten von Festen ist wohl der Grund für die lange Geschichte der Musikkapelle, die eine der bedeutendsten kulturellen Institutionen innerhalb der Gemeinde Desselbrunn ist. Sie zählt derzeit 9 Musikerinnen und 28 Musiker. Zusammen mit den noch in Ausbildung stehenden und zu erwartenden Jungmusikern und dem Neubau eines Musikheimes ist die Zukunft der Musikkapelle Desselbrunn zum Wohle der Desselbrunner Gemeindebevölkerung gesichert.
Seit 1991 kommt der Desselbrunner Gemeindebevölkerung jährlich ein mehrseitiges Informationsblatt mit Berichten der Funktionäre über die Aktivitäten der Musikkapelle und die Verwendung der gespendeten Gelder zu.

Letzte Meldung: Für das Jahr 2002 ist der Neubau eines Musikerheimes vorgesehen.

Herbstkonzert

Verstorbene aktive Musiker seit 1960:

Spießberger Johann, Windern	†1965
Resch Franz, Desselbrunn	†1973
Aichhorn Franz jun., Desselbrunn	†1975
Kastenhuber Alois, Desselbrunn	†1976
Aichhorn Franz sen., Desselbrunn	†1978
Zimmer Hans, Desselbrunn	†1986
Hochreiter Johann, Deutenham	†1987
Hochleitner Alois, Haus	†1990
Zimmer Rudolf, Desselbrunn	†1990
Wiesinger Christoph, Windern	†1991
Leeb Josef, Fallholz	†1991
Habringer Josef, Desselbrunn	†1993

Führungskräfte der Musikkapelle Desselbrunn:

Kapellmeister:

Herr Igelseder	1890 – 1893
Matthäus Resch	1893 – 1914
Franz Resch	1918 – 1940
	1946 – 1950
Rudolf Zimmer	1950 – 1955
Max Raffelsberger	1955 – 1981
OSR Bruno Hinterberger	1981 – 1987
Alois Kröchshamer	1987 – 2008
Wolfgang Resch	2008 –

Musikkapelle im Jahr 2001 mit allen Ehrenmusikern:
1. R. v. l. (sitzend): Brigitte Hauser, die 3 Ehrenmitglieder Franz Resch, Alois Kröchshamer und Mathias Landertshamer, Norbert Wiesinger (Obmann), Walter Hochreiter (Stabführer), Alois Kröchshamer (Kapellmeister), Max Raffelsberger (Ehrenkapellmeister), Matthias Pamminger (Ehrenstabführer), Bruno Hinterberger (Ehrenkapellmeister), Michaela Matschinger
2. R.: Franz Kröchshamer, Franz Resch, Alfred Resch, Herbert Resch, Alfred Heidegger-Kastenhuber, Elisabeth Resch, Karin Kröchshamer, Wolfgang Resch, Renate Kröchshamer, Martina Kröchshamer
3. R.: Philipp Wimmer, Josef Resch, Walter Hochleitner, Andreas Resch, Florian Resch, Gerald Resch, Georg Schobesberger, Walter Resch, Alois Würflinger, Andrea Moshammer, Irene Schobesberger
4. R.: Johann Asamer, Rudolf Kastenhuber, Peter Stockhammer, Johannes Schobesberger, Markus Kroner, Bernhard Matschinger, Markus Stockhammer, Josef Wolfesberger, Christoph Resch, Regina Kröchshamer
Nicht am Foto: Markus Resch, Romana Kramer, Diana Pamminger (Ehrendame) und Ehrenmitglied Johann Asamer

Stabführer:

Johann Huemer	1923 – 1940
Johann Hüthmair, Deutenham	1946 – 1962
Matthias Pamminger	1962 – 1996
Markus Kroner	1996 – 1998
Walter Hochreiter	1999 – 2008
Michael Mayrhofer	2008 –

Obmänner:

Franz Mair, Deutenham	1923 – 1930
Matthias Landertshamer sen.	1930 – 1950
Matthias Landertshamer jun.	1950 – 1961
Josef Fuchs	1961 – 1975
Josef Habringer	1975 – 1988
Matthias Pamminger, Desselbrunn	1988 – 1997
Ing. Adolf Tauber	1997 – 2000
Norbert Wiesinger	seit 2000

Ehrenkapellmeister:	Franz Resch (†1973)
	Rudolf Zimmer (†1990)
	Max Raffelsberger
	OSR Bruno Hinterberger
Ehrenstabführer:	Matthias Pamminger
Ehrenmitglieder:	Franz Resch
	Alois Kröchshamer
	Mathias Landertshamer
	Johann Asamer